

KI prägt die Wege in die Zukunft der Intralogistik



Bei Soft- und Hardware bieten die Aussteller auf der LogiMAT 2025 mit einer Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen und Einsatzoptionen einen Überblick über den aktuellen Stand bei der intelligenten Einbindung Künstlicher Intelligenz (KI) für weitere Optimierungen in der Intralogistik.

Als aktuell beständiger Megatrend prägen Methoden und Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) die Entwicklungen in den unterschiedlichsten Produktbereichen für Automatisierung, Effizienz und digitale Transformation in der Intralogistik. Vor

diesem Hintergrund zählt KI zu den drei zentralen Themen der LogiMAT 2025. Allein vier der insgesamt 15 Expert Forums an den drei Messtagen befassen sich explizit mit den Anwendungsoptionen, Chancen und Risiken sowie der Rolle der KI bei technologischen Innovationen für die Intralogistik der Zukunft. Ureigenste Anwendungsbereiche für die Algorithmen und neuronalen Netze bietet die Informationstechnik (IT). Begünstigt durch mittlerweile extrem hohe Rechengeschwindigkeit und Speicherkapazitäten führen Lagerverwaltungs- (LVS) und Warehouse Management Systeme (WMS) mit KI-Algorithmen in rasanter Geschwindigkeit Berechnungen durch, die in kürzester Zeit Muster identifizieren und belastbare Ergebnisse liefern. Auf diese Weise erschließen KI-gestützte Funktionalitäten eine Vielzahl von Anwendungsbereichen zur Analyse, Bereitstellung, Verarbeitung

und Visualisierung von Daten sowie Prognosen zur Prozessoptimierung in der Intralogistik. „Dem ‚WMS Marktreport Kompakt 2024‘ des Fraunhofer IML zufolge arbeitet inzwischen ein Drittel der WMS mit KI-Unterstützung“, erklärt Messeleiter Michael Ruchty vom Münchener Messeveranstalter EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH. „Mit ihren Exponaten aktueller Applikationen, Funktionalitäten und Systemmodule bilden die Software-Anbieter auf der LogiMAT in Halle 4 folglich einerseits die jüngsten KI-gestützten Neuerungen und andererseits die gegenwärtigen Entwicklungstendenzen ihrer Branche ab. Parallel dazu kommt KI bei den Produktneheiten in nahezu allen anderen Branchensegmenten zum Einsatz, um Prozesse weiter zu automatisieren, zu vereinfachen, zu verbessern und zu beschleunigen.“

www.logimat-messe.de

ASPION stellt neue Version von Ende-zu-Ende Lösung für 360° Transportüberwachung vor

In weltwirtschaftlich angespannten Zeiten wie diesen sind Lieferketten von Störungen, Unsicherheit und Instabilität betroffen, was global agierende Unternehmen immer wieder vor große Herausforderungen stellt. Mit dem Multisensor Datenlogger ASPION L-Track hat ASPION im vergangenen Jahr erstmals eine Ende-zu-Ende Lösung für ein weltweites 360° Live-Tracking von Transportgütern vorgestellt. Jetzt präsentiert das Unternehmen auf der Logistikmesse LogiMAT zahlreiche Neuerungen des innovativen Gesamtsystems bestehend aus Sensor- und IoT-Plattform "Made & Hosted in Germany". Erstmals stellt ASPION eine Preview seiner innovativen, flexibel erweiterbaren Multisensor-Plattform als "out-of-the-box" IoT-Komplettlösung vor.

Der ASPION L-Track protokolliert kontinuierlich den aktuellen Standort und Zustand der Ware samt Umgebungsbedingungen wie Schock / Stoß, Temperatur, Feuchte, Öffnung und weiteren Einflüssen. Mit dem Zusammenspiel aus smarten Sensoren und einfach bedienbarer Software lassen sich Transporte rund um den Globus in Echtzeit überwachen. Neben den neu geschaffenen Konfigurationsmöglichkeiten während des Livebetriebs über die einfach bedienbare ASPION Cloud werden jetzt auch Schocks im Millisekundenverlauf sowie kritische Neigungswinkel während des Transports erfasst. Dank Live-Daten werden mögliche



Schäden an sensiblen Investitionsgütern wie z.B. Transformatoren oder Turbinen frühzeitig erkannt. So können Verlader umgehend reagieren und durch aktives Eingreifen in ihre Supply-Chain wertvolle Zeit sparen, Schäden und Kosten abwenden.

Der ASPION L-Track ist als flexibel erweiterbare Multisensor-Plattform konzipiert und ermöglicht mittels Edge Computing eine effiziente Echtzeit-Verarbeitung von Datenströmen an Ort und Stelle. Damit können individuelle Anforderungen beliebiger Industriekunden an live Transport- und Zustandsüberwachung bedarfsgerecht "out-of-the-box" bedient werden.

Aktuelle und zukünftige Möglichkeiten mit der Ende-zu-Ende-Lösung "Made and Hosted in Germany" können Interessenten erstmals live als Preview auf der LogiMAT (11. - 13.03.2025, Stuttgart, Halle 4 Stand 4B11) erleben.

Darüber hinaus lädt Michael Wöhr, Gründer und CTO der ASPION GmbH, wissbegierige Zuhörer ins Ausstellerforum ein. Besucher können den Fachvortrag zum Thema "Chancen und Herausforderungen weltweiter IoT-Kommunikation am Beispiel von Multisensor Tracking-Devices" am Donnerstag, 13. März um 12 Uhr in Halle 4 direkt vor Ort mitverfolgen.

www.aspion.de